

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inklusive fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht.

Geschichte Sekundarstufe

Stationenlernen

Das antike Griechenland

SCHOOL-SCOUT.DE
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Produkthinweis

Dieser Beitrag entstammt dem Programm Schule unseres Partners School-Scout.

School-Scout ist Anbieter für Arbeitsblätter und Unterrichtshilfen aus Schulbuchverlagen – von einzelnen Übungen bis zu kompletten Unterrichtseinheiten.

Sie erhalten differenzierte Lernhilfen und Übungen für Schülerinnen und Schüler von der Grundschule bis zum Abitur, zudem veränderbare Klassenarbeiten sowie Ratgeber für konkrete Unterrichts- und Lernsituationen. Darüber hinaus bietet School-Scout Vorbereitungshilfen für LehrerInnen sowie SchülerInnen für Abschlussprüfungen und Lernstandserhebungen wie VERA 3 und VERA 8.



Haben Sie noch Fragen?

Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter:

Schreiben Sie an info@edidact.de oder per Telefon 09221 / 949-204.

Ihr Team von eDidact



Titel:	Stationenlernen: Das antike Griechenland
Reihe:	Von Homer bis zum Leben in der Polis
Bestellnummer:	57444
Kurzvorstellung:	<p>Dieses binnendifferenzierte Stationenlernen zum alten Griechenland regt zur selbstständigen Erarbeitung zentraler Aspekte dieser Epoche an. Neben Themen wie Polis, attische Demokratie und Homer werden weitere Sachverhalte aus acht Jahrhunderten angesprochen, etwa der Aufbau der antiken Gesellschaften, Handel im Mittelmeerraum und die antike Kunst.</p> <p>Warum stellt das Lernen an Stationen einen sinnvollen Unterrichtsverlauf dar? Die SchülerInnen können den Inhalt selbständig erarbeiten und das individuelle Lerntempo jeweils anpassen. Dies gewährleistet die Binnendifferenzierung auch ohne gesonderte Aufgabenstellung.</p> <p>Die SchülerInnen erhalten zum Absolvieren der Stationen eine Checkliste, die ihnen durch gezieltes Abhaken der Aufgabenstellung einen Überblick über das Gelernte verschafft.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Didaktisch-methodische Hinweise zum Einsatz dieses Materials• Einführender Informationszettel für die Schüler• Stationspass• 10 Stationen mit Informationsmaterialien und Aufgaben• Stationsmatrix zu den angesprochenen Kompetenzen• Abschlusstest mit Lösung• Ausführliche Lösungsvorschläge• Rückmeldebögen

Inhalt

Didaktisch-methodische Hinweise zum Einsatz dieses Materials	3
Laufzettel	6
Stationspass	7
Stationsmatrix zum Stationenlernen	8
Übersicht über die Kompetenzbereiche	9
Station 1: Das alte Griechenland – Ein Überblick	10
Station 2: Die Polis – Das griechische Modell einer Stadt	12
Station 3: Athen – Die Wiege der Demokratie	14
Station 4: Sparta – Leben für den Krieg	16
Station 5: Die Götterwelt des Olymp	17
Station 6: Die griechischen Kolonien	18
Station 7: Kunst und Kultur der alten Griechen	19
Station 8: Der Weg ins Römische Reich	20
Station 9: Alexander der Große – der „Held“ Griechenlands?	21
Station 10: Wissenschaften der Griechen – Geschichte, Rhetorik, Astronomie	23
Abschlusstest zum Stationenlernen Antikes Griechenland	25
Lösungen zum Abschlusstest Antikes Griechenland	26
Lösungsvorschläge	27
Feedback I	32
Feedback II	33

Didaktisch-methodische Hinweise zum Einsatz dieses Materials

Dieses Stationenlernen für die Sekundarstufe I ermöglicht eine konzentrierte und intensive Auseinandersetzung mit dem historisch relevanten Thema „Das antike Griechenland“ im Unterricht. Es geht dabei konform mit den Anforderungen der Lehrpläne. Stationsarbeit



bildet eine sinnvolle Alternative zum herkömmlichen Frontalunterricht und gewährleistet überdies ein selbständiges Erarbeiten der Lehrinhalte durch die Schülerinnen und Schüler (SuS). Gerade leistungsschwächere Lernende haben damit die Möglichkeit, die Erarbeitung der Inhalte an ihr eigenes Lerntempo anzupassen.

Die Stationsarbeit setzt sich aus Pflichtstationen und Wahlstation zusammen. Die Pflichtstationen müssen von allen SuS erledigt werden und sollten gegebenenfalls als Hausaufgabe mitgegeben werden. Bei der Bearbeitung einzelner Stationen ist zu beachten, dass die erste Station grundlegende Fragen behandelt, während die weiteren Stationen tendenziell Einzelaspekte betrachten. Es empfiehlt sich daher, dass die SuS die erste Station gemeinsam im Klassenverband behandeln und dann selbstständig und in freier Wahl die weiteren Stationen bearbeiten.

EINSATZMÖGLICHKEITEN

Klassenstufe: Sekundarstufe I

Fach: Geschichte

Aufbau der Unterrichtseinheit

- **Einstiegsphase:** Einführendes Unterrichtsgespräch
- **Erarbeitungsphase:** 10 Stationen zum Thema „Das antike Griechenland“
- **Abschlussphase:** Lösungsbogen, Reflexionsphase
- **Reflexionsphase:** Abschlusstest

Dauer der Unterrichtseinheit: 6 bis 8 Stunden

KOMPETENZEN

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen angeleitet in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein.
- unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse.
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung.
- recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen.
- analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen angeleitet das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit.
- beurteilen angeleitet das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart.
- beurteilen angeleitet Grundlagen, Ansprüche und Konsequenzen einzelner Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder.
- erörtern angeleitet die Aussagekraft von Argumenten aus historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit.
- bewerten an konkreten Beispielen die geschichtliche Bedingtheit sowie auch die überzeitlichen Geltungsansprüche von Wertesystemen.

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar.
- beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen.

ALLGEMEINE DIFFERENZIERUNGSMÖGLICHKEITEN

Einzelne Stationen können als Wahl- und als Pflichtstationen gekennzeichnet werden, sodass langsamere SuS die Pflichtstationen bearbeiten können und schnellere SuS zudem die Wahlstationen bearbeiten können.

EINSTIEG INS THEMA

Auch wenn die Stationen so konzipiert sind, dass zu ihrer Bearbeitung nur wenig Vorwissen aufseiten der SuS nötig ist, wäre es sinnvoll, wenn die wichtigsten historischen Fakten und Entwicklungen bereits mit den SuS besprochen worden sind. Ansonsten sollten diese kurz angeschnitten werden – im Zweifel auch in Form einer vorher ausgeteilten Liste. Anschließend kann man recht unvermittelt in die Stationsarbeit einsteigen oder aber ein Brainstorming zu Fragen machen (Was fällt euch zum Thema ein?).

Vorbereitung

Die Unterrichtseinheit ist als Stationenlernen konzipiert. Dazu werden an verschiedenen Bereichen des Klassenraumes vorbereitete Stationsbögen ausgelegt. Auf den Stationsbögen finden die SuS Arbeitsanweisungen, die ihnen bei der Bearbeitung des Themas helfen. In einem Stationspass können die Lernenden ihren Bearbeitungsstand sowie etwaige Fragen festhalten, die im Anschluss an die Einheit oder zwischen zwei Stationen geklärt werden können.

Vorbereitend für den Unterricht sollten Sie den Raum zunächst in Stationen nach Anzahl der Stationen des Materials unterteilen. Stellen Sie hierfür jeweils Tische aneinander und positionieren Sie Stühle darum. Statten Sie jede Station mit den vorgesehenen Aufgabenzetteln aus. Darüber hinaus sollte die Lerngruppe im Idealfall mindestens einen Computer mit Internetzugang zur Verfügung haben. Alternativ können Sie die SuS ihre Smartphones nutzen lassen. Fertigen Sie Kopien des Stationspasses entsprechend der Anzahl Ihrer SuS an und teilen Sie sie aus.

METHODIK

Die Methode des Stationenlernens ermöglicht einen binnendifferenzierten Unterricht, insofern sich die Lernenden die meisten Stationen selbst auswählen und mit einem Lernpartner, der ebenso schnell oder auch langsam arbeitet, vergleichen können. Man bezeichnet diese Methode deshalb auch als „Lerntempoduett“. Als Lehrkraft haben Sie dabei eine lernunterstützende Funktion. Sie erklären zunächst die Vorgehensweise und legen die Texte an den entsprechenden Stationen bereit.

Die Materialien sind hierbei in der Regel so gestaltet, dass sie unterschiedliche Leistungsniveaus bedienen und sich daher gut zur Differenzierung eignen. Wahlstationen sind optional und SuS mit einer höheren Lerngeschwindigkeit erhalten durch sie zusätzliche Aufgaben, die sie im Unterricht oder zu Hause bearbeiten können.

Ist eine Station bearbeitet, holen sich die Lernenden bei Ihnen den Lösungsbogen und korrigieren ihre Ergebnisse selbstständig mit einem roten Stift. Sollten bei der Korrektur Fragen auftauchen, können sie diese auf ihrem Lösungsbogen notieren. Die Fragen sollten am Ende der Stationenarbeit gemeinsam besprochen werden.

Planen Sie für die Stationsarbeit genügend Zeit ein, sodass auch SuS mit einem geringeren Arbeitstempo jede (Pflicht-)Station durchlaufen können. Nehmen Sie hierbei zunächst die Beobachterrolle ein. Stehen Sie den Lernenden aber bei Nachfragen helfend zur Seite. Kontrollieren Sie stichprobenartig die Arbeiten an den einzelnen Stationen und machen Sie ggf. diskrete Hinweise. Lernenden, die besonders lange arbeiten, sollten Sie intensiver helfen. Nehmen Sie ihnen aber nicht die ganze Erarbeitung ab, sodass auch jene das Gefühl haben, etwas selbstständig erarbeitet zu haben.

Übrigens: Alle Materialien sind selbstverständlich auch als einzelne Arbeitsblätter im Unterricht anwendbar; sie als Stationenlernen einzusetzen, ist nicht zwingend erforderlich.